

- Rauß & Co. in Berlin ferner:
- † **Landrecht**, allgemeines, f. die preussischen Staaten. Hrsg. v. Schering, fortgesetzt v. R. Kurlbaum. 8. Bd. Nachtrag. 4. Bd. 8. \* 3. 40
- Varen in Berlin.
- Jahrbücher**, landwirthschaftliche. Zeitschrift f. wissenschaftliche Landwirthschaft. Hrsg. v. H. Thiel. 10. Bd. 1881. (6 Hfte.) 1. u. 2. Hft. 8. pro cplt. \* 20. —
- Peppmüller in Göttingen.
- Pud's Volks-Kalender** f. 1881. Red. v. L. Schenk. 8. New-York. \* 1. 50
- J. Perthes in Gotha.
- Petermann's, A.**, Mittheilungen aus J. Perthes' geographischer Anstalt. Hrsg. v. E. Behm. 27. Bd. 1881. 12 Hfte. 1. Hft. 4. à Hft. \* 1. 50
- Pöschel & Trepte in Leipzig.
- † **Agende** bei Begräbnißfeierlichkeiten. Hrsg. v. dem evang.-luther. Landes-Consistorium zu Dresden. 8. \* 1. —; geb. \* 2. —
- † — für die evangelisch-lutherische Landeskirche d. Königr. Sachsen. 2 Thle. 4. \* 9. —; geb. \*\* 16. —
- † **Melodien** zur Gottesdienstordnung der Agende f. die evang.-lutherische Landeskirche d. Königr. Sachsen. Hrsg. v. dem evang.-luther. Landes-Consistorium zu Dresden. Fol. \* 1. 40; geb. \* 2. —
- † **Ordnung**, die, d. Gottesdienstes f. die evang.-luther. Landeskirche d. Königr. Sachsen. Nebst Intonationen u. Responsorien. Hrsg. v. dem evang.-luther. Landes-Consistorium zu Dresden. 16. —. 10
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.
- Dampfkessel-Explosionen**, die, im Deutschen Reiche während d. J. 1879. 4. \* 1. 50
- G. Reimer in Berlin.
- Jahrbücher**, preussische. Hrsg. von H. v. Treitschke. 47. Bd. (6 Hfte.) 1. Hft. 8. pro cplt. \* 9. —
- J. F. Richter in Hamburg.
- Gereimtes u. Ungereimtes**, gesammelt u. seinen Freunden u. Solchen, die es werden wollen, gewidmet v. E. Rhamleop. 16. \* 1. —
- Rühl in Chemnitz.
- Shlips**, der. Zeitschrift f. öffentliche Kritik. Red.: E. Pohlau. 3. Jahrg. 1881. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich \* 1. —
- Schaeffer & Co. in Landsberg a. W.
- † **Provinzial-Blatt**, brandenburgisches. 2. Jahrg. 1881. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich \* 1. —
- F. Schulze's Verlag in Berlin.
- † **Baugewerks-Zeitung**. Red.: B. Felsch. 13. Jahrg. 1881. (104 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich \* 3. —
- Springer in Berlin.
- Zeitschrift f. Instrumentenkunde**. Red.: G. Schwirkus. 1. Jahrg. 1881. (12 Hfte.) 1. Hft. 4. pro cplt. \* 15. —
- Woh' Sort. in Leipzig.
- Danzky, J.**, u. **J. Kostenitsch**, üb. die Entwicklungsgeschichte der Keimblätter u. d. Wolff'schen Ganges im Hühnerrei. 4. St. Petersburg. \* 1. 70
- Hasselberg, B.**, üb. die Spectra der Cometen u. ihre Beziehung zu denjenigen gewisser Kohlenverbindungen. 4. St. Petersburg. \* 2. 80
- Mélanges biologiques**, tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St.-Petersbourg. Tome 10. Livr. 3—6. et dernière. 8. St.-Petersbourg. \* 4. —
- gréco-romains, tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St.-Petersbourg. Tome 4. Livr. 5—6. et dernière. 8. St.-Petersbourg. \* 1. 70
- Mémoires de l'académie des sciences de St.-Petersbourg**. 7. Série. Tome 17. Nr. 13 et 14 et Tome 18. Nr. 1 et 2. 4. St.-Petersbourg. \* 8. 10
- XVII. 13. \* 1. 70. — 14. \* 1. 30. — XVIII. 1. \* 2. 30. — 2. \* 2. 80.
- Meyer, E.**, die Spermatogenese bei den Säugethieren. 4. St. Petersburg. \* 1. 30
- Schiefner, A.**, üb. das Bonpo-Sätra: „das weisse Nāga-Hunderttausend“. 4. St. Petersburg. \* 2. 30

## Nichtamtlicher Theil.

## Rudolph Gaertner.

Die vorige Montags-Nummer des Börsenblattes brachte drei Traueranzeigen. Alle drei betreffen Männer, deren Streben und Schaffen unserem Stande zu Nutz und Ehre gereichte: August Bagel, der in der Publication guter wohlfeiler Kinderbücher Hervorragendes leistete; Gustav Dthmer, dessen „Bademecum“ jedem angehenden Sortimenter unentbehrlich ist, und Rudolph Gaertner. Letzterem seien die nachstehenden Zeilen gewidmet als ein geringes Zeichen der Verehrung, die zahlreiche Freunde und namentlich seine dankbaren Zöglinge dem Dahingeshiedenen über das Grab hinaus bewahren.

Rudolph Gaertner ist am 13. Januar 1816 in Berlin geboren und verlebte in dem hochangesehenen Hause seiner Eltern eine glückliche Jugend. Mit achtzehn Jahren trat er als Lehrling in die Kreuz'sche Buchhandlung zu Magdeburg ein und ging darnach als Gehilfe nach Freiburg in Baden, wo er in der Emmerling'schen Buchhandlung zwei Jahre hindurch in ziemlich selbständiger Stellung thätig war. Gaertner erinnerte sich stets mit Freuden seines Aufenthalts in jenem schöngelegenen Städtchen, dessen herrliche Umgebungen er freilich nur spärlich genießen konnte, da er in der Regel auch Sonntags den Laden beaufsichtigen und zum Zeitvertreib das Fests der Journale für den Leserkreis eigenhändig besorgen mußte. Nebenbei benutzte er diese Sonntag-Nachmittage, um sich in der Buchdruckerei neben dem Laden auf eigene Hand einige typographische Kenntnisse anzueignen, deren er sich in humorvoller Weise zu rühmen pflegte.

Schon im Jahre 1841 kaufte Gaertner das Sortiment von C. F. Amelang in Berlin, und seiner großen Arbeitskraft und dem hingebenden Eifer, welchen er den geschäftlichen Interessen widmete, gelang es, trotz der schwierigen Lage, in welcher sich

das Berliner Sortimentgeschäft dem „modernen Antiquariat“ gegenüber schon lange befindet, sich in fester Position zu behaupten, namentlich aber durch das Vertrauen, welches von Buchhändlern wie Autoren ihm entgegengebracht wurde, ein für Berliner Verhältnisse bedeutendes Commissionsgeschäft und einen gediegenen Verlag, vornehmlich von Schulbüchern sowie pharmaceutischer und technischer Werke, zu begründen. Seine Unternehmungen nahmen die gedeihlichste Entwicklung, und nur die „Berliner allgemeine Zeitung“, das Organ der „Altliberalen“, welche im Herbst 1861 in seinem Verlage erschien, konnte unter den Stürmen der Conflictperiode nicht weitergeführt werden.

Zu jener Zeit übertrug Gaertner sein Sortiment und Commissionsgeschäft einem seiner erprobtesten Zöglinge, der es später käuflich übernahm. Er gewann dadurch Muße, sich thätig auch an den öffentlichen Angelegenheiten zu betheiligen, und so sehen wir ihn als Mitglied des Stadtverordnetencollegiums, namentlich in der Schuldeputation, mit Eifer und Erfolg wirken. Für die Vertretung unserer allgemeinen buchhändlerischen Interessen war er aber von jeher unermülich thätig; sie lagen ihm am Herzen wie die Sorge für Haus und Herd. Dem Vorstande des Unterstützungsvereins gehörte er an, so lange seine Kräfte ausreichten, und auch dann noch verblieb er bei demselben als Ehrenmitglied. Hand in Hand mit den unvergesslichen C. S. Mittler, Ludw. Dehmigke und den anderen Mitarbeitern am großen Johanniterwerke des Buchhandels hat er wacker gearbeitet an der schwierigen Aufgabe, die dem vielfachen Elend gegenüber immer nur spärlichen Mittel segensbringend zu verwenden. In der Corporation der Berliner Buchhändler, sowie auch im Vorstande des Börsenvereins war Gaertner ebenfalls in Rath und That ein hochgeschätzter Mitarbeiter. Zum innigsten Bedauern seiner Freunde war er in den letzten Jahren seines Lebens durch